

„Wahnsinnsidee“ verwirklicht

Im vergangenen Jahr hatten die „Biker zeigen Herz für Kinder“ Spenden für die Ertüchtigung des Sportraums im Kinderheim gesammelt. Nach einem Jahr Umsetzung ist nun die Freude groß.

VON HEIDI THIEMANN

DESSAU/MZ. „Wir hatten an die Idee geglaubt, aus den feuchten Raum einen Sportraum zu machen. Eigentlich eine Wahnsinns-idee“, sagt Susann Böckel, Leiterin des Erziehungshilfeverbundes Anhalt des Paritätischen Sachsen-Anhalt. Der ist Träger des Dessauer Kinderheimes „Wolkenfrei“. Und im Heim konnte die „Wahnsinns-idee“ tatsächlich umgesetzt werden. Am Mittwoch wurde der Sportraum feierlich übergeben.

„Ein Projekt dieser Größe stemmt man nicht allein“, erklärt Böckel. „Ohne Sponsoren und Handwerker wäre dieser Raum nur ein leerer Raum geblieben.“ Sie aber hätten an die Vision geglaubt und sich vielfältig eingebracht.

Da waren die „Biker zeigen Herz für Kinder“, die im vergangenen Jahr von ihren eingeworbenen Spenden 10.000 Euro für das Kinderheim „Wolkenfrei“ reserviert hatten, um den Sportraum zu ertüchtigen. Doch das Projekt war schwerer zu stemmen, als ursprünglich gedacht. Das Mauerwerk war feucht, es hatte sich Schimmel gebildet. „Die Feuchtigkeit muss erstmal raus, sonst wird das ein Fass ohne Boden“, musste Ingo Ondrey von den Bikern im vergangenen Jahr feststellen.

Also „zapften“ die Biker um Ondrey und Karl-Heinz Richter ihre Kontakte an, ob zum Dachdeckerbetrieb Höhne, zum Containerdienst Kurzig und vielen anderen Handwerkern. Matthias Klein, Projektingenieur bei TEW, dem Dienstleister der Impfstoffwerke (IDT) in Tornau, hat sich als Gesamtkoordinator des Projektes vielfältig eingebracht und selbst auch mit zugefasst, wo Hilfe benötigt wurde. Der erste Putz ist am



Matthias Klein von der Firma TEW hat als technischer Vertreter für das Kinderheim alle Arbeiten für die Ertüchtigung des Sportraums koordiniert und auch in einer Mappe dokumentiert.

FOTOS: HEIDI THIEMANN



Melina durfte das Band zur Freigabe des Sportraumes durchschneiden.



Blick in den neuen Sportraum des Kinderheims im Querweg.

„Ein Projekt dieser Größe stemmt man nicht allein.“

Susann Böckel
Erziehungshilfeverbund

16. September 2025 abgeklopft worden, hat Klein in einer Mappe festgehalten, die den gesamten Baufortschritt dokumentiert. Durch das TEW wurde auch die Bestandsbeleuchtung ausgetauscht, das Gelände zum Sportraum instandgesetzt und erhielt die Hebeanlage eine Abdeckung. „Komplett kostenfrei“, dankt Bö-

ckel. Auch andere hatten sich kostenfrei eingebracht, wie Architekt Detlef Münnich, die Firma „Gestalten & Einrichten Frank Körting“, die die Fensterverschattung geliefert und montiert hatte, und die Heizungsfirma Ahlsa.

Die Abdichtungsarbeiten und Wandflächen saniert hatte die Firma Ullmann. Die Firma Heinrich Schmid hatte die Malerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und den Trockenbau ausgeführt. Beide Firmen, sagt Böckel, hätten die Leistungen nach Aufmaß abgerechnet.

Ohne die Spenden der Biker, aber auch vieler anderer, wären die Arbeiten nicht finanzierbar gewesen. So hatten Azubis von IDT und TEW ein Grillevent veranstaltet, hat sich die Schülervertretung des Liboriusgymnasiums mit eingebracht, gab es Unterstützung durch die Firma von der Heydt und der Chaos Crew. Hinzu kamen viele kleine Spenden von vielen Privatpersonen und Firmen.

Ein ganz großes Danke im Namen der Kinder sagte auch Einrichtungsleiterin Daniela Tischer. Für sie sind alle Zuwendungen auch ein „Zeichen sozialer Verantwortung und von Solidarität. Das bedeutet uns sehr viel“. Dank der vielen Spenden konnten bereits Geräte für den Sportraum angeschafft werden. Außerdem hat jede Gruppe ein kleines finanzielles Polster für den Urlaub erhalten. Damit konnten die Mädchen und Jungen ins Kino gehen oder sich ein Eis kaufen. Auch Zeiten am Ederitzer See haben sie erlebt.

Und nun ist es an den Kindern, den Sportraum zu nutzen. Bei ihnen und allen Beteiligten war die Freude jedenfalls groß. „Das war's aber noch nicht“, sagt Matthias Klein. Als nächstes Projekt im Kinderheim wartet die Werkstatt.